

Die Tagespost (31.03.2005)

Pastoralverbände im Bistum Fulda: Zur Debatte über die „Kooperative Pastoral“

**Leserbrief**

### **Die Aufregung ist woanders größer**

Der Kommentar „Jetzt kommt die Priesterschwemme“ von Guido Horst (DT vom 19. März) hat mich noch nicht besonders aufgeregt. Dem Autor fehlten die sachlichen Informationen, die er sich als Journalist hätte besorgen müssen und mindestens aus der Internetseite des Bistums Fulda hätte beziehen können. Es ist mir aufgefallen, dass die Leserbriefe zu dem Kommentar aus anderen Bistümern kamen, nur nicht aus dem Bistum Fulda. Die Aufregung ist in anderen Gegenden wohl größer als in unserem Bistum. Erst der Leserbrief von Pfarrer Bernhard Axt aus Neuhof bei Fulda (DT vom 26. März) brachte dankenswerterweise eine Klärung, so weit die im Rahmen eines Briefes überhaupt möglich ist.

Der Artikel „Jagd auf ‚Amtsmonopolisten‘?“ von Guido Horst (DT vom 26. März) hat mich dann weiter in innere Bewegung versetzt. Warum bringt Horst die Stellungnahme der Fuldaer Bistumsleitung nicht im vollen Wortlauf? Etwa im Kasten? Eine Einebnung des wesensmäßigen Unterschiedes zwischen Priestern und Laien, wie Horst anscheinend befürchtet, ist im Bistum Fulda wirklich nicht zu erwarten! Horst ist nicht unser Glaubenswächter!

Und dann: „Zahlreiche“ schriftliche Stellungnahmen von Priestern der Diözese Fulda würden der „Tagespost“ vorliegen. Ein oder gar zwei Dutzend? Oder zwei oder drei? Diese Priester sollten sich an den Bischof wenden. Die Presse ist die absolut falsche Adresse! Wenn „zahlreiche“ Priester sich so an die Öffentlichkeit wenden, ist das wahrhaftig kein Zeichen echter priesterlicher Gesinnung. Wenn jemand mit den Brötchen seines Bäckers nicht zufrieden ist, wendet er sich auch nicht an den Metzger. Wenn ich in meinen 48 Dienstjahren Fragen und Beschwerden hatte, habe ich mich immer an den Personalchef gewandt, das war der Weihbischof. Schließlich haben wir bei unserer Priesterweihe unser „Adsum“ gesprochen und dem Bischof und seinen Nachfolgern Gehorsam versprochen. Das sollte auch so bleiben“

Pfarrer i. R. Heribert Sauerbier  
37293 Herleshausen